Schulnachrichten

über das Gymnasium und die Knabenelementarschule

für das Schuljahr 1901/1902.

Von

Georg Fischer

Gymnasialdirektor.

I. Die Lehrer.

a) Veränderungen im Personalstande der Lehrer des Gymnasiums und der Knabenelementarschule.

Sowohl am Gymnasium, als auch an der Knabenelementarschule traten im abgelaufenen Schuljahre mehr Veränderungen, als in früheren Schuljahren ein.

So wurde schon am 29. September Gymnasialprofessor *Dr. Alfred Csallner* von der evang. Gemeinde A. B. in Baierdorf zum Pfarrer erwählt und schied durch seine am 25. November erfolgende Einsetzung in sein neues Amt nach zehnjähriger erspriesslicher Thätigkeit aus dem Lehrerkollegium. Ihm sagt auch an dieser Stelle die Direktion herzlichen Dank für seine treue Amtswirksamkeit.

An seine Stelle trat durch Wahl des Bistritzer evang. Presbyteriums vom 3. November der Kandidat der Theologie und des Lehramtes *Friedrich Hofstädter* als Supplent.

Friedrich Hofstädter wurde geboren am 13. November 1878 in Bistritz. Derselbe studierte nach Absolvierung des Bistritzer Gymnasiums im Juni 1897 an den Universitäten Leipzig, Berlin, Klausenburg und Basel in den Jahren 1897—1901 Theologie, deutsche und lateinische Sprache und Litteratur und legte die Grundprüfung aus Deutsch und Latein im Juni 1900 in Klausenburg ab. Vom September bis November 1901 war er Supplent an der evang. Mädchenbürgerschule A. B. in Schässburg. Sein Amt trat derselbe am 27. November 1901 an.

Weiter wurde einer der älteren Kollegen des Gymnasiums Professor *Gottfried Poschner* nach 2½-jähriger Thätigkeit in der Knabenelementarschule und Mädchenschule und 27½-jähriger Thätigkeit am Gymnasium vom hochlöbl. Landeskonsistorium auf sein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eigenes Ansuchen mit dem 1. Dezember 1901 in den bleibenden Ruhestand versetzt. Derselbe hat somit durch volle 30 Jahre beiden Anstalten in Treuen mit seltener Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit nach den verschiedenen Richtungen gedient, in den Jahren 1881—1898 auch den Turnunterricht am ganzen Gymnasium erteilt und denselben als erster regelrecht ausgebildeter Turnlehrer zu dauerndem Aufschwung gebracht. Für all das sagt ihm die Direktion warmen Dank mit dem Wunsche, dass ihm ein langer Ruhestand bei noch erträglicher Gesundheit und Beweglichkeit beschieden sein möge.

Die so erledigte Stelle konnte im Laufe des Schuljahres nicht wieder besetzt werden und wurde daher in zuvorkommender Weise vom Kollegen Gottfried Poschner bis zum Jahresschluss suppletorisch versehen.

Nachdem die Kollegen *Richard Alberti* am 27. November 1901 und *Carl Alberti* am 25. Januar 1902 die volle Lehrbefähigung erworben, wurden dieselben und zwar Richard Alberti am 8. Dezember 1901 und Carl Alberti am 23. März 1902 definitiv angestellt.

Ferner legte Bürgerschullehrer Professor *Michael Salzer* am 1. Juli 1901 die Turnlehrerstelle, die er seit 11. Dezember 1898 bekleidet, aus Gesundheitsrücksichten nieder. Nachdem eine ordentliche Besetzung dieser Stelle sich ebenfalls als unmöglich erwies, übernahmen in dankenswerter Weise die suppletorische Versehung derselben für 1901/2 Professor *Michael Salzer* mit 5 und Bürgerschullehrer *Emil Csallner* mit 6 Stunden.

Da Professor Albert Silex am 8. Dezember 1901 leider wieder erkrankte und von da an keinen Unterricht erteilen konnte, musste für denselben die Supplierung angeordnet werden. Dieselbe wurde in der Art bewirkt, dass Professor Dr. Berger von seinen Stunden Religion und Magyarisch in Gymnasialklasse II mit 5 Stunden abgenommen und Professor Martin Bartelmäss übertragen, dagegen aber Professor Berger Mathematik und Physik in VII und Mathematik in VI mit 9 Stunden zugewiesen wurden. Somit supplierten für Albert Silex Bartelmäss 5 Stunden, Dr. Berger 4 Stunden, ferner Carl Alberti Naturgeschichte in Gymnasialklasse III 2 Stunden, Dr. Gustav Kisch Algebra in Gymnasialklasse III 2 Stunden und überdiess Gewerbeschuldirektor Michael Miess Arithmetik und Physik in Gymnasialklasse IV 5 Stunden.

An der Knabenelementarschule kamen ebenfalls zwei Lehrerstellen in Erledigung und zwar dadurch, dass Elementarlehrer *Daniel Fritsch* schon am 19. Juni 1901 zum Prediger der evang. Stadtgemeinde Bistritz gewählt wurde und mit dem Antritt dieses Amtes am 10. August aus der Anstalt nach mehr als 15-jähriger Thätigkeit schied und Elementarlehrer *Johann Höchsmann* nach Vollendung voller 40 Jahre im Dienste unserer Schule und Kirche, wovon er 23 Jahre an unserer Elementarschule zubrachte, auf sein Ansuchen vom hochlöblichen Landeskonsistorium in den wohlverdienten bleibenden Ruhestand vom 1. Oktober 1901 an versetzt wurde. Doch versah letzterer sein Amt noch bis zum Eintritt seines Nachfolgers d. i. bis 31. Oktober 1901. Beide scheidenden Kollegen haben ihr Amt jeder Zeit mit voller ungeteilter Hingabe und schönsten Unterrichtserfolgen versehen, so dass die Direktion nicht umhin kann, ihnen dafür den besten Dank im Namen der Anstalt, der sie ihre beste Kraft gewidmet, auszusprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An ihre Stelle traten durch Wahl des Bistritzer Presbyteriums vom 16. August 1901, bezüglich 6. Oktober 1901 *Gustav Lani,* Rektor der Volksschule in Schönbirk und *Michael Breckner,* Rektor der Volksschule in Minarken.

Gustav Lani ist geboren am 2. Februar 1877 in Bistritz, absolvierte das Bistritzer theologisch-pädagogische Seminar am 22. Juni 1894. Sodann diente derselbe als zweiter Lehrer vom 15. Juli 1894 bis 24. Januar 1895 an der evang. Volksschule in Csepan und vom 23. Januar 1895 bis 27. Mai 1896 an der evang. Volksschule in Senndorf und vom 28. Mai 1896 bis 31. August 1901 als Rektor an der evang. Volksschule in Schönbirk. Sein neues Amt trat er am 1. September 1901 an.

Michael Breckner, geb. am 27. Februar 1859 in Mettersdorf, absolvierte am 14. Juli 1880 das evang. theologisch-pädagogische Seminar A. B. in Schässburg, diente sodann als zweiter Lehrer an der evang. Volksschule A. B. in Senndorf vom 15. September 1880 bis 31. Januar 1882, vom 1. Februar 1882 bis 5. November 1896 als dritter, zweiter und erster Lehrer an der ev. Volksschule A. B. in Mettersdorf und vom 6. November 1895 bis 31. Oktober 1901 als Rektor an der evang. Volksschule A. B. in Minarken. Sein Amtsantritt erfolgte am 1. November 1901.

Als Turnschuldiener und zugleich Besorger des von Fräulein Camilla Textoris dem Gymnasium geschenkten Hauses in der Spitalgasse wurde vom 1. September 1901 an Martin Wagner in Verwendung genommen.

b) Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer.

I. Am Gymnasium:

L. Z.	Lehrer	Lehrgegenstände		Wöchentliche Stundenzahl
1	***Georg Fischer,*** Direktor, Custos der Altertumssammlung	VIII Religion Latein Griechisch	2 Stunden 5 „ 4 „	11
2	***Johann Schuster,*** Klassenlehrer in Gymkl. VI	VII Griechisch VI Religion Latein Griechisch	5 Stunden 2 „ 6 „ 6 „	19
3	***Gottfried Poschner***	VIII—VI Geographie-Geschichte IV—II Geographie u. Geschichte	9 Stunden 11 „	20
4	***Albert Silex,*** Klassenlehrer in Gymkl. VII	VII Mathematik und Physik VI Mathematik IV Arithmetik und Physik III Algebra Naturgeschichte	6 Stunden 3 „ 5 „ 2 „ 2 „	18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L. Z.	Lehrer	Lehrgegenstände		Wöchentliche Stundenzahl
5	***Dr. Albert Berger,*** Klassenlehrer in Gymkl. VIII	VIII Mathematik und Physik Hebräisch V Magyarisch Mathematik II Religion Magyarisch Arithmetik	5 Stunden 2 „ 3 „ 3 „ 2 „ 3 „ 2 „	20
6	***Martin Bartelmäss,*** Klassenlehrer in Gymkl. IV	VII Religion Latein IV Religion Deutsch Latein	2 Stunden 6 „ 2 „ 3 „ 6 „	19*
7	***Dr. Gustav O. Kisch,*** Klassenlehrer in Gymkl. III und Bibliothekar der Schülerbibliothek des Obergymnasiums	VIII Deutsch Philosoph. Propädeutik VI Deutsch III Religion Latein	3 Stunden 3 „ 3 „ 2 „ 7 „	18
8	***Johann Gassner,*** Klassenlehrer in Gymn. V, Schriftführer der Conferenz und Bibliothekar der wissenschaftlichen und Lesebibliothek	V Religion Deutsch Latein I Latein	2 Stunden 3 „ 6 „ 8 „	19
9	***Michael Fleischer,*** Fachlehrer für den Zeichenunterricht	VIII—V Freihandzeichnen IV—I Geometrie und geometr. Zeichnen I Schönschreiben	2 Stunden 12 „ 1 „	15
10	***Richard Alberti,*** seit Erkrankung des Kollegen Silex Klassenlehrer in Gymkl. VII	VIII—VI Magyarisch VII Deutsch IV Magyarisch III Deutsch Magyarisch	9 Stunden 3 „ 3 „ 3 „ 3 „	21
11	***Carl Alberti,*** Klassenlehrer in Gymkl. I und Custos der naturwissenschaftlichen Sammlungen	VI—V Naturgeschichte II Naturgeschichte I Religion Deutsch Magyarisch Geographie Arithmetik	4 Stunden 3 „ 2 „ 4 „ 3 „ 3 „ 2 „	21

* Diese Lehrgegenstände unterrichtete bis zu seinem Scheiden von der Anstalt Professor Dr. Alfred Csallner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

L. Z.	Lehrer	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl
12	***Friedrich Hofstädter,*** Supplent, Klassenlehrer in Gymkl. II	V Griechisch 6 Stunden Geographie-Geschichte 3 „ II Deutsch 3 „ Latein 7 „	19*
13	***Michael Salzer,*** Supplent	IV—III Turnen 4 Stunden Uebungen der Vorturner 1 „	5
14	***Emil Csallner,*** Supplent	VIII—V Turnen 2 Stunden II—I Turnen 4 „	6
15	***Carl Dähn,*** Gesang- und Musiklehrer	VIII—I Gesang 7 Stunden Seminaraspiranten in Klasse III und IV je eine Stunde Klavierspiel und Theorie der Musik und je 2 Stunden Violinspiel.	13

* Diese Lehrgegenstände waren bis zum 26. November 1901 Professor Martin Bartelmäss zugeteilt.

II. An der unter derselben Direktion stehenden Knabenelementarschule lehrten:

1. Gewerbeschuldirektor ***Michael Miess,*** Klassenlehrer der comb. VI.—VII. Klasse: magyarische Sprache, Rechnen und Geometrie in der comb. VI. und VII. Klasse . . . . . 8 Stunden.
2. ***Michael Fleischer,*** Zeichnen in den comb. Klassen V—VII . . . . . 2 Stunden.
3. ***Wilhelm Artz,*** Klassenlehrer der V. Klasse: Religion, deutsche Sprache, magyarische Sprache, Rechnen und Geometrie, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Schönschreiben (als stille Beschäftigung) in Klasse V; Religion, deutsche Sprache, Naturgeschichte, Schönschreiben (als stille Beschäftigung) in den comb. Klassen VI und VII, ferner Turnen, Gesang, Gartenbau, combiniert in den Klassen V—VII . . . . . 32 Stunden.
4. ***Georg Höchsmann,*** Klassenlehrer der IV. Klasse: alle Lehrgegenstände dieser Klasse ausser Gesang 24 Stunden und in den comb. Klassen VI—VII: Geographie und Geschichte 4 Stunden, zusammen . . . . . 28 Stunden.
5. ***Gustav Lani,*** Klassenlehrer der III. Klasse: alle Lehrgegenstände dieser Klasse ausser Gesang . . . . . 23 Stunden.
6. ***Johann Krauss,*** Klassenlehrer der II. Klasse: alle Lehrgegenstände dieser Klasse und Gesang in der IV. Klasse . . . . . 21 Stunden.
7. ***Johann Höchsmann*** und seit 1. November 1901 ***Michael Breckner,*** Klassenlehrer der I. Klasse: alle Lehrgegenstände dieser Klasse und Gesang in der III. Klasse . . . . . 21 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die Lehrverfassung.

A) Gymnasium.

Der *Lehrplan des Gymnasiums* im abgelaufenen Schuljahr 1901/1902 war folgender:

I. Klasse:

Religion: 2 St. Bibellesen. (Ausgewählte Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des alten Testaments. Leben Jesu bis zu seinem öffentlichen Auftreten.) Memorieren. (Gebete. Sonn- und festtägliche Evangelien und Episteln I. und II. Reihe, Bibelsprüche, Kirchenlieder und Wiederholen von früher Memoriertem.) C. Alberti.

Deutsche Sprache: 4 St. Weiterübung der Lesefertigkeit und Orthographie (Diktate) nach Wolffs Lesebuch für Mittelschulen, I. Wortarten und Wortbiegungen (Deklination und Konjugation) im Einklang mit dem lateinischen Unterrichte. Abschluss der Lehre vom einfachen Satz nach Lyons Grammatik. Memorieren gelesener und erklärter Lesestücke. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. C. Alberti.

Magyarische Sprache: 3 St. Hauptregeln der Grammatik. Uebersetzen und Memorieren zusammenhängender Lesestücke. Wortbildung, Wortfolge, Sprechübungen. Nach Kakujay III. Teil. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit (zu Hause oder in der Schule). C. Alberti.

Lateinische Sprache: 8 St. Formenlehre der wichtigsten regelmässigen und unregelmässigen Flexionen nach Holzweissigs Schulgrammatik und Uebungsbuch für VI-ta. Memorieren von Vokabeln, Sätzen und kleineren Lesestücken. Im zweiten Semester wöchentlich schriftliche Hausaufgaben. Gassner.

Geographie: 3 St. Topische Geographie der ganzen Erde, eingeübt an der Wandkarte. Das Wichtigste der politischen Geographie. Nach Schiels Handbuch der Geographie. C. Alberti.

Arithmetik: 2 St. Dekadisches Zahlensystem, die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen. Der Bruch als Quotient und Verhältnis. Münz, Mass- und Gewichtskunde. Nach Mocniks Lehrbuch für Untergymnasien. C. Alberti.

Geometrie und geometrisches Zeichnen: 3 St. Planimetrie: Punkt, Linie und Winkel, Dreieck, Vier- und Vieleck, Kreis, Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmungen der Figuren, kreisförmige und einige andere krumme Linien nach Mocnik I. und II. Elemente des Zeichnens geometrischer Ornamente auf dem Wege systematisch fortschreitender Tafelzeichnungen, zuerst mit Zirkel und Lineal, dann aus freier Hand. Fleischer.

Schönschreiben: 1 St. Fleischer.

Turnen: 2 St. Emil Csallner.

Gesang: 1 St. Dähn.

II. Klasse:

Religion: 2 St. Bibellesen (Leben Jesu von seinem öffentlichen Auftreten an nach den vier Evangelien). Uebersicht über den Inhalt der Bücher des alten und neuen Testaments. Das zum Verständnis der hl. Schrift Unentbehrliche aus der Bibelkunde. Memorieren wie in Kl. I. Berger.

Deutsche Sprache: 3 St. Lektüre nach Netoliczkas und Wolffs Lesebuch für Mittelschulen, II. Wiederholung und Abschluss der Formen- und Satzlehre nach Lyons Grammatik. Uebungen im Sprechen und Vortragen. Memorieren. Alle zwei Wochen eine schriftliche Hausaufgabe (Erzählungen und Beschreibungen). Hofstädter.

Magyarische Sprache: 3 St. Eingehendere Kenntnis der grammatischen Regeln, Hauptpunkte der Syntax. Memorieren von Redensarten und Lesestücken, freie Wiedergabe des Inhaltes derselben. Sprechübungen auch mit Bezug auf die Synonymen. Nach Kakujay IV. Teil und Szinnyeis Lesebuch I. Alle zwei Wochen eine schriftliche Hausaufgabe. Dr. Berger.

Lateinische Sprache: 8 St. Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen, Hauptpunkte der Syntax. Memorieren von Vokabeln, Sätzen und kleineren Lesestücken nach Holzweissigs

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulgrammatik und Uebungsbuch für V-ta. Wöchentlich abwechselnd eine Komposition und ein Pensum. Hofstädter.

Geographie und Geschichte: 3 St. Alte Geographie und Geschichte bis Augustus, mehr biographisch. Nach Dr. Meyer, alte Geschichte. Neuere Geographie von Südeuropa, Nordafrika und Asien nach Schiels Lehrbuch der Geographie. Poschner.

Arithmetik: 2 St. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen (einfache Regeldetri, Interessenrechnung, Kettenrechnung, Teilregel etc.). Nach Mocniks Lehrbüchern für Untergymnasien I. und II. Berger.

Geometrie und geometrisches Zeichnen: 3 St. Stereometrie: die ebene, absolute und relative Lage der Geraden und Ebenen. Flächenwinkel und Ecken. Eigenschaften und Netze der wichtigsten Körper. Prisma, Pyramide, regelmässige Körper, Cylinder, Kegel, Kugel, Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit, Oberfläche und Inhalt der Körper. Nach Mocnik I. und II. — Flachornamente, perspektiv. Zeichnen ebener Figuren, Körper und einfacher Gegenstände mit Rücksicht auf Beleuchtung. Fleischer.

Naturgeschichte: 3 St. I. Semester: Vögel, Amphibien und Fische nach Pokorny. II. Semester: Säugetiere, Insekten, Arachniden und Weichtiere nach Pokorny. C. Alberti.

Turnen: 2 St. Emil Csallner.

Gesang: 2 St. Dähn.

III. Klasse:

Religion: 2 St. Bibellesen: ausgewählte Abschnitte namentlich aus den Geschichtsbüchern des alten und neuen Testaments. Leben Jesu. Uebersicht über den Inhalt der Bücher des alten und neuen Testaments. Das zum Verständnis der hl. Schrift unentbehrlichste aus der Bibelkunde. Memorieren, wie in Kl. I. Dr. Kisch.

Deutsche Sprache: 3 St. Lektüre nach Netoliczkas und Wolffs Lesebuch für Mittelschulen, III. Teil. Daran angeknüpft Hauptpunkte der Syntax und Stilistik nach Lyons Grammatik. Uebungen im Sprechen und Vortragen. Memorieren. Alle vier Wochen eine schriftliche Hausaufgabe. R. Alberti.

Magyarische Sprache: 3 St. Eingehendere Kenntnis der grammatischen Regeln, Hauptpunkte der Syntax. Memorieren von Redensarten und Lesestücken, freie Wiedergabe des Inhaltes derselben. Sprechübungen auch in Bezug auf die Synonymen. Nach Korodis Grammatik und Szinnyeis Lesebuch I. Arbeiten wie in II. R. Alberti.

Lateinische Sprache: 7 St. 5 St. Lektüre: Nepos: Miltiades cap. 1—8, Themistokles cap. 1—9, Alcibiades cap. 1—6. Thrasybulus, 1—3, Agesilaus cap. 1—6. 2 St. Kasuslehre nach Holzweissigs Schulgrammatik und Uebungsbuch für IV-ta. Memorieren. Wöchentlich abwechselnd eine Komposition und ein Pensum. Dr. Kisch.

Geographie und Geschichte: 4 St. Mittlere und neuere Geschichte in übersichtlichen Einzeldarstellungen mit Berücksichtigung der politischen Geographie. Nach Schiel, Lehrbuch der Weltgeschichte. Neuere Geographie von Europa ohne den Süden und ohne Oesterreich-Ungarn; das übrige Afrika, Amerika, Australien nach Schiels Geographie. Poschner.

Arithmetik: 2 St. Algebra, Buchstabenrechnung, Klammern, Potenzieren, Radizieren. Permutationen und Kombinationen nach Mocnik. Silex.

Geometrie: 1 St. Uebung in der Lösung planimetrischer Rechnungsaufgaben nach Mocniks Lehrbüchern I. und II. Fleischer.

Geometrisches Zeichnen: 2 St. Konstruktive Planimetrie: Geradlinige Figuren, Erweiterung der Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit und Flächenbestimmung und wichtigere hieher einschlägige Aufgaben. Anwendung der Geometrie beim Zeichnen und Messen und zwar: Verwandlung der Figuren, Zeichnen von Plänen etc. Fleischer.

Naturgeschichte: 2 St. I. Semester: Mineralogie nach Pokorny. II. Semester: Botanik mit besonderer Rücksicht auf die einheimischen, dann auf die für Gewerbe und Landwirtschaft wichtigen Pflanzen nach Pokorny. Silex.

Turnen: 2 St. Salzer.

Gesang: 2 St. 1 St. combiniert mit IV, 1 St. mit dem Obergymnasium. Dähn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Klasse:

Religion: 2 St. Kirchengeschichte: Geschichte der Gründung der Kirche. Lesen ausgewählter Abschnitte der Apostelgeschichte. Bilder aus der spätern Geschichte der Kirche (nach Bischoffs Leitfaden) mit eingehender Berücksichtigung der vaterländischen, insbesondere der Geschichte der eigenen Kirche. Unterscheidungslehren. Das Kirchenjahr, die wichtigsten Bestimmungen unserer Kirchenverfassung. Memorieren, wie in Kl. I. Bartelmäss.

Deutsche Sprache: 3 St. Lektüre nach Netoliczkas und Wolffs Lesebuch für Mittelschulen III. Teil: Hauptpunkte der Syntax, Hauptlehren der Stilistik nach Lyons Grammatik. Uebungen im Sprechen und Vortragen. Memorieren. Alle drei Wochen eine schriftliche Hausaufgabe (auch Briefe). Bartelmäss.

Magyarische Sprache: 3 St. Abschluss der Grammatik (Formenlehre und Wortbildung), Erweiterung der Syntax, Sprechübungen, Synonyme und magyarischer Versbau. Memorieren. Nach Korodis Grammatik und Szinnyeis Lesebuch II. und Hornyánszky I. Arbeiten wie in II. und III. R. Alberti.

Lateinische Sprache: 6 St. 4 St. Lectüre: Caesars bellum Gall. lib. I cap. 1–30 und IV cap. 1–20; Ovids Metamorphosen lib. I, 89–162. Memorieren. 2 St. Tempus- und Moduslehre nach Holzweissigs Schulgrammatik und Uebungsbuch für Unter-Tertia. Wöchentlich abwechselnd eine Komposition und ein Pensum. Bartelmäss.

Geographie und Geschichte: 4 St. Vaterländische Geschichte nach Werners Leitfaden. Eingehende Geographie von Mitteleuropa, insbesondere der österreichisch-ungarischen Monarchie, nach Werners Geographie. Kartenzeichnen. Poschner.

Arithmetik: 2 St. Algebra, Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten. Uebungen in der Lösung vermischter Aufgaben zur Wiederholung und Ergänzung des bisher Gelernten. Nach Mocnik. Silex.

Geometrie: 1 St. Uebungen in der Lösung stereometrischer Rechnungsaufgaben nach Mocniks Lehrbuch II. Fleischer.

Geometrisches Zeichnen: 2 St. Konstruktive Planimetrie: Krummlinige Figuren, Erweiterung der Lehre vom Kreis und einschlägige konstruktive Aufgaben, wichtigste krumme Linien, insbesondere Kegelschnitte. Fleischer.

Physik und Chemie: 3 St. Eigenschaften der Körper, Aggregationszustände, einfachste Lehren der Chemie, Mechanik, Akustik, Magnetismus, Elektrizität und Optik. Hauptpunkte der Astronomie und physischen Geographie. Nach Schabus' Anfangsgründen der Naturlehre, bearb. von Höfler. Silex.

Turnen: 2 St. Salzer.

Gesang: 2 St.: 1 St. comb. mit III. 1 St. mit dem Obergymnasium. Dähn.

V. Klasse:

Religion: 2 St. Einleitung in die biblischen Bücher alten und neuen Testaments mit entsprechender ausgiebiger Lektüre nach Emil Zittels Bibelkunde. Gassner.

Deutsche Sprache: 3 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke aus Magers Lesebuch III. T. Lessings Minna von Barnhelm. Metrik und Poetik nach Dr. Lyons Abriss. Lese- und Vortragsübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Hausaufgabe. Gassner.

Magyarische Sprache: 3 St. Systematische Zusammenfassung des grammatischen Stoffes nach Korodis magy. Grammatik. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bodnár és Iványi olvasókönyv für Gymnkl. III. und IV. Jókai Mór, válogatott részek az uj földesúrból, Petőfi, válogatott versei und Korodi-Schlandt, Uebungsbuch. Memorieren. Sprechübungen (Konversation). Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Dr. Berger.

Lateinische Sprache: 6 St. 1 St. gramm.-stilistische Uebungen nach Holzweissigs Schulgrammatik § 121–224 und Kühners Anleitung II. 5 St Lektüre Livius XXII cap. 1–30, Ovids Metamorphosen lib. I, 163–451, IV, 615–764, V, 1–45. Memorieren regelmässig. Alle 14 Tage eine Komposition, alle vier Wochen ein Pensum. Gassner.

Griechische Sprache: 6 St. Formenlehre bis zu den Verben in »mi« nach Curtius-Hartels Grammatik und Bischofs Uebungsbuch, dazu einige einfache syntaktische Regeln. Memorieren von Vokabeln und einfachen Sätzen. Wöchentlich abwechselnd eine Komposition oder ein Pensum. Hofstädter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie und Geschichte: 3 St. Alte Geschichte bis zur Völkerwanderung. Geographie der betreffenden Länder. Nach Teutsch-Loserths Leitfaden für allgemeine Geschichte I., neuere Geographie von Südeuropa, Nordafrika und Asien mit Erweiterung und Vertiefung. Hofstädter.

Mathematik: 3 St. Zahlensystem, Begriff der vier Spezies, negative, irrationale, imaginäre Grössen. Die vier Grundrechnungsarten in alg. Ausdrücken. Eigenschaften, Teilbarkeit der Zahlen, Brüche, Proportionen, Hauptpunkte der Planimetrie. Nach Mocniks Lehrbüchern. Dr. Berger.

Naturgeschichte: 2 St. I. Sem.: Mineralogie: Hauptpunkte des Mineralsystems. Elemente der Geognosie und Geologie nach Schilling A. II. Semester: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Natürliches und Linné'sches System. Geographische Verbreitung der Pflanzen nach Schilling Ausgabe B. C. Alberti.

Freihandzeichnen: 2 St. comb. mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Fleischer.

Turnen: 2 St. combiniert mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Emil Csallner.

Gesang: 2 St. 1 St. combiniert mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums; 1 St. Gymkl. III—VIII. combiniert. Dähn.

VI. Klasse:

Religion: 2 St. Kirchengeschichte bis 1648, Reformationsgeschichte des Vaterlandes, namentlich der eigenen Kirche nach Netoliczka-Lohmann und Teutsch's Reformation. Schuster.

Deutsche Sprache: 3 St. Lektüre: Sendschreiben Luthers an den christlichen Adel deutscher Nation etc. Lessings Nathan der Weise. Abschnitte aus den Nibelungen und aus Walther im Urtext. Rede- und Vortragsübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Hausaufgabe. Dr. Kisch.

Magyarische Sprache: 3 St. Systematische Zusammenfassung des grammatischen Stoffes nach Korodi's magy. Grammatik (Schluss). Lektüre aus Bodnár és Iványi olvasókönyv für Gymkl. III und IV; Kisfaludy Sándor válogatott regéi und Szigligeti Ede, a trónkereső. Uebungen aus Korodi-Schlandt, Uebungsbuch. Memorieren, Sprechübungen (Konversation). Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Rich. Alberti.

Lateinische Sprache: 6 St. 1 St. gramm.-stilistische Uebungen nach Holzweissigs Schulgrammatik § 226—285 und Kühners Anleitung II. 5 St. Lektüre: Sallusts bellum Jugurthinum, cap. 1—16 und 20—34; Vergils Aeneis lib. I. Memorieren regelmässig. Alle vierzehn Tage ein Pensum oder eine Komposition. Schuster.

Griechische Sprache: 6 St. Schluss der Formenlehre nach Curtius-Hartel und Bachof, Lektüre aus Schenkls Chrestomathie und Homers Odyssee lib. II. Memorieren. Im Anschluss an die Lektüre Belehrungen aus der Syntax mit Rücksicht namentlich auf Curtius-Hartel § 149—189. Alle vierzehn Tage ein Pensum oder eine Komposition. Schuster.

Geographie und Geschichte: 3 St. Mittlere und neuere Geschichte bis Ludwig XIV. exclusive. Nach Teutsch-Loserths Leitfaden der allgemeinen Geschichte II. und III. Teil. Neuere Geographie von Europa ohne den Süden und ohne Oesterreich-Ungarn, das übrige Afrika, Amerika und Australien mit Erweiterung und Vertiefung. Poschner.

Mathematik: 3 St. Potenzen, Wurzelgrössen, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Reduction algebraischer Ausdrücke. Hauptpunkte der Stereometrie. Ebene Trigonometrie. Nach Mocniks Lehrbüchern. Silex.

Naturgeschichte: 2 St. Zoologie mit Paläontologie und geographische Verbreitung der Tiere. Anatomie und Physiologie der Tiere. Grundzüge des Systems. Wichtigere Vertreter der Klassen mit Rücksicht auf das Vaterland. Nach Schilling. C. Alberti.

Freihandzeichnen: 2 St. comb. mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Fleischer.

Turnen: 2 St. combiniert mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Emil Csallner.

Gesang: 2 St. 1 St. combiniert mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums; 1 St. Gymnasialklasse III—VIII combiniert. Dähn.

VII. Klasse:

Religion: 2 St. Kirchengeschichte nach Netoliczka-Lohmann (Schluss). Sittenlehre nach Orendis Leitfaden. Bartelmäss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Sprache: 3 St. Lektüre: Neuere klassische Litteratur des deutschen Volkes; Laokoon Hamburgische Dramaturgie, Tell und Wallenstein. Biographien Klopstocks, Herders, Wielands und Lessings nach Herbst's Hilfsbuch für deutsche Litteraturgeschichte. Vortragsübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Hausaufgabe. R. Alberti.

Magyarische Sprache: 3 St. (Unterrichtssprache die magyarische). Lektüre: Kisfaludy K., csalódások und Vörösmarty Mihály, a két szomszédvár. Uebungen nach Korodi Schlandt, Uebungsbuch. Litteraturgeschichte bis Franz Kölcsey nach Dr. Szántó, a magyar nemzeti irodalom története und olvasókönyv. Alle vier Wochen eine Komposition. R. Alberti.

Lateinische Sprache: 6 St. 1 St. gramm.-stilistische Uebungen nach Holzweissigs Schulgrammatik § 286—420 und Kühners Anleitung III, 5 St. Lektüre: Vergil, Ecloge III, Aneis lib. IX und X, 1—302, Georgicon lib. II, 1—176 und Cicero pro Ligario und pro rege Dejotaro. Memorieren regelmässig. Alle 14 Tage ein Pensum. Alle vier Wochen eine Komposition. Bartelmäss.

Griechische Sprache: 5 St. Lektüre: Homers Ilias lib. VII. und VIII. Herodot lib. VIII, cap. 1—43. Memorieren. Im Anschluss an die Lektüre Belehrungen aus der Syntax mit Rücksicht namentlich auf Curtius Hartel § 190—234. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Komposition. Schuster.

Geographie und Geschichte: 3 St. Neuere und neueste Geschichte vom dreissigjährigen Kriege an. Wiederholung und Vertiefung der Geographie von Oesterreich-Ungarn und Mitteleuropa. Hauptpunkte der mathematischen und physikalischen Geographie. Nach Teutsch-Loserths Leitfaden der allgemeinen Geschichte III. Poschner.

Mathematik: 3 St. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades. Quadratische und Exponentialgleichungen, Progressionen, Kombinationen. Binomischer Lehrsatz. Anwendung der Algebra auf die Geometrie, Analytische Geometrie der Ebene nebst Kegelschnitten. Nach Mocniks Lehrbüchern. Silex.

Physik und Chemie: 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärme, Grundzüge der Chemie, Mechanik. Nach Dr. Reis, Elemente der Physik etc. Silex.

Freihandzeichnen: 2 St. comb. mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Fleischer.

Turnen: 2 St. comb. mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Emil Csallner.

Gesang: 2 St. 1 St. combiniert mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums; 1 St. Gymnasialklasse III—VIII combiniert. Dähn.

VIII. Klasse:

Religion: 2 St. Evangelische Glaubenslehre ausgehend in eine kurze Symbolik (Confessio Aug. und Honterus Reformatio) nach Palmer. Verfassung der ev. Landeskirche nach Lassel. Direktor.

Deutsche Sprache: 3 St. Lektüre: Schiller, Ueber die tragische Kunst und Jungfrau von Orleans, Goethes Iphigenie und Hermann und Dorothea. Biographie Schillers und Goethes nach Herbst's Hilfsbuch für deutsche Litteraturgeschichte. Redeübungen auch mit schriftlicher Fixierung der Gedanken Alle drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Dr. Kisch.

Magyarische Sprache: 3 St. (Unterrichtssprache die magyarische). Fortsetzung der Aufgabe der vorhergehenden Klasse. Lektüre: Arany János, Toldi estéje und Madách, az ember tragédiája. Korodi-Schlandt, Uebungsbuch. Litteraturgeschichte bis auf Arany János. Bedeutendere Erscheinungen der neuesten Litteratur nach Dr. Szántó etc. Redeübungen. Monatlich eine Arbeit mit freierer Stoffwahl. R Alberti.

Lateinische Sprache: 5 St. 1 St. gramm.-stilistische Uebungen nach Kühner III. 4 St. Lektüre: Tacitus Germania und Annalen lib. I. cap. 1—15 und 55—71. Horaz Oden I, 1—4, 10, 22. 31, 35, 37, II, 1—3, 6—9, 13—15, 19, 20, III, 2, 6, 8, 14, 30, IV, 2, 5, 7, carmen saeculare, Epoden 2, 4, 6, 9, Satiren I, 1 und Episteln I, 6. Memorieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz oder Pensum, monatlich eine Komposition. Direktor.

Griechische Sprache: 3 St. Lektüre mit grammatischen Wiederholungen nach Curtius-Hartel. Odyssee lib. III und XIII; Sophokles Antigone und Platos Kriton. Memorieren. Alle vier Wochen ein Pensum oder eine Komposition. Direktor.

Geographie und Geschichte: 3 St. Pragmatische Geschichte Ungarns mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte, der Quellen und der Litteratur nach C. Werners Geschichte Ungarns. Verfassung von Oesterreich-Ungarn. Poschner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: 2 St. Uebung in der Lösung mathematischer Probleme. Zusammenfassende Wiederholung des mathematischen Unterrichts. Dr. Berger.

Physik und Chemie: 3 St. Wellenlehre, Akustik. Magnetismus, Elektrizität, Optik, Elemente der Kosmographie nach Dr. Reis, Elemente der Physik. Dr. Berger.

Philosophische Propädeutik: 3 St. Grundzüge der Psychologie und Logik. Einteilung und Methoden der Wissenschaften nach Dr. Mich's Grundrissen der Seelenlehre und Logik. Dr. Kisch.

Hebräische Sprache (für künftige Theologen): 2 St. Formenlehre mit Uebungen nach Seffers Elementarbuch. Dr. Berger.

Freihandzeichnen: 2 St. comb. mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Fleischer.

Turnen: 2 St. comb. mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums. Emil Csallner.

Gesang: 2 St. 1 St. comb. mit den übrigen Klassen des Obergymnasiums; 1 St. Gymnasialklasse III—VIII combiniert. Dähn.

Als Lehrbuch für den Religionsunterricht im Untergymnasium wurde heuer neu eingeführt:

Gottfried Orendi, evangelisches Religionsbuch für die unteren Klassen der Mittelschulen und für höhere Volksschulen. Hermannstadt, 1901, Franz Michaelis.

Die ***Aufgaben*** für die ***deutschen Aufsätze*** der Schüler des Obergymnasiums waren folgende:

V. Gymnasialklasse:

1. Ein Tag aus meinen Ernteferien. 2. Goethes „Fischer" und Heines „Lore-Ley". (Eine Vergleichung.) 3. Das Leben eine Reise. (Schularbeit.) 4. Der Gang der Handlung in Körners „Zriny". 5. Die Pflichten eines Schülers. (Schularbeit.) 6. Der sittliche Gehalt in Bürgers „Leonore". 7. War das Auftreten des Volkstribunen Metilius gegen Fabius gerechtfertigt? (Livius XXII cap. 25.) 8. Not bricht Eisen. 9. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? (Schularbeit.) 10. Pflug und Schwert. (Mit besonderer Berücksichtigung ihres Wertes für die Gesittung der Menschheit.) 11. Zu welchen dramatischen Verwickelungen benützt Lessing den Verlobungsring Tellheims? 12. In wie fern hat dieses Schuljahr meine Kenntnisse im Deutschen erweitert? (Schularbeit.)

VI. Gymnasialklasse:

1. Herbst und Frühling in Natur und Menschenleben. 2. Hochdeutsch, Germanisch, Indogermanisch. 3. Aller Anfang ist schwer. (Schularbeit.) 4. Der Prinz in Lessings „Emilia Galotti". 5. Das Nibelungenlied, ein hohes Lied der Treue. 6. Götz von Berlichingen. (Nach Goethe; Schularbeit.) 7. Walthers Gedichte „Ir sult sprechen willekomen" und „Owê, war sint verswunden" als Spiegelbild ritterlicher Kultur und ihres Verfalles. 8. Luthers Verdienste um die neuhochdeutsche Schriftsprache. 9. Woraus erklärt sich in Goethes „Egmont" die Erbitterung des niederländischen Volkes gegen die spanische Herrschaft? (Schularbeit.) 10. Warum hat Lessing in Nathan einen Juden zum Vertreter seiner Idee gemacht? 11. Wer steht den lewen? Wer steht den visen? Wer überwindet jenen unde diesen? Daz tuot einer, der sich selbe tvinget. (Walther von der Vogelweide.) 12. Mythische Elemente im Nibelungenliede.

VII. Gymnasialklasse:

1. Der Anblick der Natur ist für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. 2. Warum durften die Meister den Laokoon nicht schreiend darstellen? 3. Was verdankt das deutsche Theater dem Wirken Lessings? (Schularbeit.) 4. Das Kind der Sorge. (Herder.) 5. Nicht ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Rückert.) 6. Die geschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. 7. Gründe für den Verfall der deutschen Litteratur nach der ersten Blütenperiode. 8. a) Karfreitagsgedicht; b) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 9. Inwiefern hat Schiller in „Wilhelm Tell" trotz der verschiedenen Einzelhandlungen die Einheit der Handlung beobachtet? 10. a) Philipp II. König von Spanien. (Ein Charakterbild nach Schillers Don Carlos);

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Das Freundschaftsverhältnis zwischen Don Carlos und dem Marquis von Posa; c) Die weltbürgerlichen Ideen Schillers, welche er in der grossen Szene zwischen Philipp II. und Marquis von Posa niedergelegt hat. (Schularbeit.) 11. Questenbergs Anklage und die Verteidigung Wallensteins. 12. Wodurch hat Schiller das traurige Schicksal der Maria Stuart noch ergreifender gestaltet?

VIII. Gymnasialklasse:

1. Der Mensch lebt nicht von Brot allein. 2. Wodurch unterscheidet sich Goethes Iphigenie von der Euripideischen? 3. Schularbeiten zur Auswahl: a) Zeit und Raum; b) Mit welchem Rechte nimmt der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea" die Neugier in Schutz? c) Despoten mancher Art gibt's in der kleinsten Welt, der grösste aber ist das Geld. 4. Tasso und Antonio. 5. Inwiefern zeigt sich Goethe in „Hermann und Dorothea" als Lessings Schüler? 6. Elsass-Lothringen nach Goethes „Dichtung und Wahrheit". 7. Schularbeiten zur Auswahl: a) Das logische Quadrat; b) Welches ist der Grundgedanke von Goethes „Zauberlehrling"? c) Stets ist die Sprache kecker als die That. 8. a) Karfreitagsrede; b) Gründonnerstagsrede; c) Die Freiheitsströmung der Aera Philipps II. im Lichte Goethescher und Schillerscher Darstellung. 9. Schularbeiten zur Auswahl: a) Uns alle zieht das Herz zum Vaterland; b) Inwiefern ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans in den Zeitverhältnissen begründet? c) Der Mensch ist frei, wie der Vogel im Käfig. 10. Schularbeiten zur Auswahl: a) Antike Elemente in Schillers Braut von Messina; b) Charakter der feindlichen Brüder in Schillers Braut von Messina; c) Schön ist der Friede, aber auch der Krieg hat seine Ehre.

Freie Vorträge in Gymnasialklasse VIII:

1. Omnia mutantur, nos et mutamur in illis. 2. Ist Hektors Prophezeiung von der Zerstörung Ilions eine bewusste? 3. Nihil interit. 4. Ursprünglich eignen Sinn lass dir nicht rauben; woran die Menge glaubt, ist leicht zu glauben. 5. Marius auf den Trümmern von Carthago. 6. Griechenland einst und jetzt. 7. Licht, Liebe, Leben. 8. Das Unglück eine Schule. 9. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken. 10. Welches Volk sich selbst empfunden, ward vom Feind nicht überwunden. 11. In Rom auf Goethes Spuren. 12. Wer in die Zukunft blicken will, muss rückwärts schauen. 13. Worauf beruht die besondere Heimatsliebe der Gebirgsbewohner?

Die *magyarischen Aufsätze* waren folgende:

In Gymnasialklasse V:

1. Osiris és a fogoly királyok. 2. Orpheus és Eurydike. 3. Iphigenia. 4. A Balaton. 5. A Balaton eredete. 6. Korona s kard. Ausserdem wurden zwei Uebersetzungen ins Ungarische als Schularbeiten gemacht.

In Gymnasialklasse VI:

1. V. László. (Birálat.) 2. Csobáncz. 3. Pőkainé és Báthory Zsigmond. 4. A haldokló Perikles. 5. Miért tanulunk földrajzot? 6. Levél az iskolaév végén. Ausserdem wurden zwei Uebersetzungen als Schularbeiten gemacht.

In Gymnasialklasse VII:

1. Honnan jöttek az ősmagyarok? 2. A „két szomszédvár" első énekének tartalma. 3. A papiros fontossága. 4. Hogyan olvassunk költeményeket? 5. A keresztesháborúk következményei. 6. Ember és fa. (Párhuzam.) Ausserdem wurden zwei Uebersetzungen als Schularbeiten gemacht.

In Gymnasialklasse VIII:

1. A magyar romanticismus. 2. Miért részesültek a papok a középkorban oly kiváló tiszteletben? 3. Elmélkedések ujév előtt. (Schularbeit.) 4. Miért és hová szeretnék utazni? 5. A tüz mint barátunk és ellenségünk. 6. Az Anjouk kora. 7. Zur Auswahl: a) Pályaválasztás előtt; b) Tavasz és ifjuság. (Schularbeit.) Ausserdem wurde eine Uebersetzung ins Ungarische als Schularbeit angefertigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufgaben für die ***schriftliche Maturitätsprüfung*** des Schuljahres 1901/902 waren folgende:

1. Aus der deutschen Sprache:

1. Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stossen sich die Sachen. (Von vier Schülern gewählt.) 2. Die Erde als perpetuum mobile. (Von sechs Schülern gewählt.) 3. Ziemt es sich, uns für Tausende hinzugeben, so ziemt es sich auch, uns für Tausende zu schonen. (Von drei Schülern gewählt.)

2. Aus der magyarischen Sprache:

Háború és vihar. (Párhuzam.)

3. Aus der lateinischen Sprache:

Dr. Netoliczka und Dr. Wolff, deutsches Lesebuch für Mittelschulen, II. Teil, S. 117 f.: Die Hermannsschlacht im Teutoburger Walde bis: „die Streitigkeiten schlichten sollten". (38 Zeilen.)

4. Aus der griechischen Sprache:

Xenophons Kyropädie, VIII, cap. 7, § 1—4.

5. Aus Mathematik:

1. In einer stetigen Proportion ist die Summe der drei Glieder $= 49$, das Produkt aus der mittleren geometrischen Proportionalen und der Summe der beiden äusseren Glieder ist 510. Man betrachte die Quadratwurzeln aus den äusseren Gliedern als die grosse Halbachse und die lineare Excentrizität einer Ellipse und berechne die Mittelpunktsgleichung und den Flächeninhalt der Ellipse. 2. Die Seiten a, b und c eines Dreiecks sind bestimmt durch die Gleichungen $a + b + c = 27$, $ab + ac + bc = 242$, $a^2 + b^2 = c^2 + 45$. Wie gross sind Seiten, Winkel und Flächeninhalt des Dreiecks? Wie gross ist der Radius des dem Dreiecke umgeschriebenen Kreises?

B) Die Elementarschule.

Der ***Lehrplan der Elementarklassen I—IV*** blieb derselbe, wie im Vorjahr.

Für die ***V.—VIII. Elementarklasse*** galt folgender ***Lehrplan:***

1. Religion:

V. Klasse: 2 St. Das Leben Jesu mit Zugrundelegung des Evangeliums nach Marc. Katechismus I. und III. Hauptstück (Sittenlehre). Das christliche Kirchenjahr und dessen Feiertage. Die ev. Perikopen I. Reihe. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen.

VI.—VII. Klasse: 2 St. (II. Cursus). Geschichte der christlichen Kirche. Verfassung der ev. Landeskirche A. B. in den siebenb. Landesteilen Ungarns. Die ev. Perikopen II. Reihe. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen.

2. Deutsche Sprache:

V. Klasse: 4 St. Weiterübung der Lesefertigkeit und Orthographie (Diktate). Lektüre und Aneignung passender poetischer und prosaischer Lesestücke. Vortrag. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Erweiternde Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen Satz, der einfach erweiterte und zusammengezogene Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung, teils als Schul-, teils als Hausaufgabe. (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Quittungen). Wolffs Lesebuch IV. Teil.

VI.—VII. Klasse: 4 St. Lektüre und Uebungen im Sprechen und Vortragen, wie in Klasse V. Wiederholung und Abschluss der gesamten Wort-, Formen- und Satzlehre. Schriftliche Uebungen wie in Klasse V. (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Gesuche und einfache Geschäftsaufsätze). Wolffs Lesebuch IV. Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Magyarische Sprache:

V. Klasse: 4 St. Lektüre und Aneignung von Lesestücken nach Kakujay, III. Teil. Im Anschluss daran verschiedene Postpositionen, die Deklination, die Konjugation des Verbs im Aktiv in bestimmter und unbestimmter Form. Die Besitzendungen. Aus der Satzlehre: Ergänzung in Genitiv und Dativ, die Umstände. Memorieren und Vortragen passender kleiner Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Schul- oder Hausaufgabe, auch kleinere Geschäftsaufsätze.

VI.—VII. Klasse: 4 St. Lektüre und Aneignung von Lesestücken aus Gáspár III. Teil. Wiederholung und Abschluss der gesamten Wort-, Formen- und Satzlehre nach Kakujay IV. Memorieren und Arbeiten wie in Klasse V.

4. Rechnen und Geometrie:

V. Klasse: 4 St. a) Rechnen: Wiederholung der vier Grundoperationen mit benannten ganzen Zahlen und Decimalbrüchen, Teilbarkeit der Zahlen, die vier Grundoperationen mit gemeinen Brüchen. Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche. Münz-, Mass- und Gewichtskunde. b) Geometrie: Elemente der Planimetrie, Punkt, Linie, Winkel. Konstruktion der wichtigsten ebenen Figuren: Drei-, Vier-, Vieleck, Kreis, Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit und Inhaltsbestimmungen der ebenen Figuren. Die kreisförmigen Linien.

VI.—VII. Klasse: 4 St. a) Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen, einfache Regeldetri, Interessenrechnung, Terminrechnung, Kettenrechnung. Teilregel etc. Einfache Buchführung. Ausziehen der Quadratwurzel. b) Geometrie: Elemente der Stereometrie; Die Ebene, absolute und relative Lage der Geraden und Ebenen, Flächenwinkel und Ecken, Eigenschaften und Netze der wichtigsten Körper und zwar: Prisma, Pyramide, regelmässige Körper, Cylinder, Kegel, Kugel, Kongruenz, Symmetrie, Aehnlichkeit der Körper. Bestimmung der Oberfläche und des Inhaltes der Körper. Anfertigung von Körpermodellen.

5. Geographie:

V. Klasse: 2 St. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie. Kurze Uebersicht der aussereuropäischen Weltteile. Die wichtigsten Elemente der mathematischen Geographie. Lehrbuch: Gustav Schuller, Leitfaden der Erdbeschreibung.

VI.—VII. Klasse: 2 St. Geographie von Europa und den übrigen Weltteilen. Die wichtigsten Elemente der mathematischen Geographie. Lehrbuch: Gustav Schuller, Leitfaden der Erdbeschreibung.

6. Geschichte:

V. Klasse: 2 St. Ausgewählte Geschichtsbilder aus der ungarischen Geschichte. Grundzüge der Verfassung Ungarns, bürgerliche Rechte und Pflichten. Lehrbuch: Thomas, Bilder aus der ungarischen Geschichte, Kronstadt, Zeidner.

VI.—VII. Klasse: 2. St. Ausgewählte Geschichtsbilder aus der ungarischen und Weltgeschichte, jedoch so, dass die ungarische Geschichte den Mittelpunkt abgibt und die Bilder aus der Weltgeschichte sich darum gruppieren. Grundzüge der Verfassung Ungarns, bürgerliche Rechte und Pflichten. Lehrbuch: Thomas, Bilder aus der ungarischen Geschichte, Kronstadt, Zeidner und Schiel, Lehrbuch der Weltgeschichte.

7. Naturgeschichte:

V. Klasse: 2 St. Beschreibung der wichtigsten Vertreter der bedeutenderen Tier-, Pflanzen- und Mineralformen. Gestalt, Bau und Leben des Menschen. Lehrbuch: Meschendörfer.

8. Naturlehre:

VI.—VII. Klasse: 2 St. Mechanik, Schall, Magnetismus, Elektrizität, Licht und Wärme. Hauptlehren der Mechanik, nach Dr. Johann Krüger.

9. Schönschreiben:

V. Klasse: 2 St. (als stille Beschäftigung während des Unterrichtes der VI.—VII. Klasse in Religion).

VI.—VII. Klasse: 2 St. (stille Beschäftigung während des Unterrichtes der V. Klasse in Religion).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Freihand- und geometrisches Zeichnen:

V.—VII. Klasse: 2 St. combiniert.

11. Turnen:

V.—VII. Klasse: 1 St. Turnspiele, Frei- und Ordnungsübungen, einfache Geräteübungen, combiniert.

12. Gesang:

V.—VII. Klasse: 1 St. combiniert.

13 Gartenbau:

V.—VII. Klasse: 2 St. (bloss im Sommer), combiniert.

Uebersicht der Stundenzahl dieser Klassen.

Lehrgegenstände	Klasse V	Klasse VI–VII comb.
Religion	2	2
Deutsche Sprache	4	4
Magyarische Sprache	4	4
Rechnen und Geometrie	4	4
Geographie	2	2
Geschichte	2	2
Naturgeschichte	2	—
Naturlehre	—	2
Schönschreiben (stille Beschäftigung)	2	2
Zeichnen	2	2
Turnen	1	1
Gesang	1	1
Gartenbau	2	2
Zusammen	28	28

III. Die Schüler.

Die *mündliche Maturitätsprüfung* des Gymnasiums für das Schuljahr 1900/901 fand am 22. Juni 1901 unter dem Vorsitze Sr. Hochwürden des Superintendential-Vicars und Pfarrers in Gross-Scheuern Herrn D. Dr. Friedrich Teutsch als vom Landeskonsistorium entsendeten Prüfungskommissärs und im Beisein Sr. Hochwohlgeboren des Oberdirektors und Staatsrealschuldirektors in Kronstadt Emil Rombaur als vom hohen Kultus- und Unterrichtsministerium entsendeten Regierungsvertreters statt. Zu derselben waren zugelassen sämtliche elf Schüler der VIII. Klasse. Dieselben entsprachen dabei insgesamt den Anforderungen und zwar mit „vorzüglich“: Carl Walter Wagner; mit „gut“: Leo Bohatielu, Hans Richard Gräf, Orestes Graf Logothetti, Georg Maurer und Hans Arthur Schuster; für reif wurden erklärt: Oskar Jacob, Emil Ernst Kaczvinszky, Emil Kosch, Augustin Sliam und Albert Gustav Zehner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht der Schüler am Gymnasium und der Elementarschule.

Am Anfange des Schuljahres 1901/902 zählte das ***Gymnasium*** 255 Schüler gegen 252 am Anfange des Vorjahres, also um 3 mehr. Davon traten im Laufe des Schuljahres aus 5, so dass am Schlusse 250 verblieben, d. i. um 5 weniger als am Anfange dieses und 1 mehr als am Ende des Vorjahres.

Die ***Knabenelementarschule*** hatte am Anfang des Schuljahres 232 Schüler, somit um 15 mehr als am Anfange und um 13 mehr als am Schlusse des Vorjahres. Dazu kamen im Laufe des Schuljahres 7 Schüler, wogegen austraten und starben 15 Schüler. Gegenwärtig beträgt demnach die Schülerzahl 224, d. i. um 8 weniger als am Anfang dieses und um 5 mehr als am Schlusse des Vorjahres.

Beide Anstalten zählten am Anfange des Schuljahres 487 Schüler, gegen 469 am Anfange und 468 am Schlusse des Vorjahres, also mehr um 18, bezüglich um 19 Schüler. Diese Zahl vermehrte sich im Laufe des Schuljahres um 7 Schüler auf 494. Davon traten aus und starben 20 Schüler, so dass gegenwärtig der Schülerstand 474 beträgt. Es zählen somit beide Anstalten um 13 Schüler weniger als am Anfange dieses und um 6 mehr als am Ende des vorigen Schuljahres 1900/901.

Ausserdem zählte das Gymnasium in der I. Klasse auch 2 *Privatschüler,* welche im Juni 1902 die Prüfung mit Erfolg ablegten.

Privatprüfungen legten im Laufe des Schuljahres am Gymnasium ab: Wilhelmine und Isabella Schwarz aus Bistritz über die II. Gymkl.; Frieda Rösler aus Sächsisch-Reen über die III. und IV. Gymkl.; Johann Böhm aus Waltersdorf über die III., und Viktor Jekeli aus Bistritz über die II. Gymkl.

Den Stand der ordentlichen Schüler im Einzelnen weist der tabellarische Ausweis nach.

Von den an beiden Anstalten bestehenden Prämien, Stipendien und Unterstützungen erhielten:

1. **Petersdorfer Zehntentschädigungs-Stipendien** von je 24 Kronen pro 1901 Viktor Wohl der VIII., Richard Fleischer und Gustav Falk, beide Schüler der IV., Hugo Rösler der III. und Reinhold Daichendt der II. Gymnasialklasse.

2. Die Zinsen des **Straussenburg'schen Legates** mit 63 Kronen erhielt pro 1901 Gottfried Rottmann, Schüler der V. Gymnasialklasse.

3. Von den beiden **Max Emanuel von Regius'schen Prämien**, welche an die fleissigsten Schüler der Anstalt verliehen werden, erhielt pro 1901 das grössere mit 10 Kronen 8 Heller Armin Klein, Schüler der VIII. und das kleinere mit 4 Kronen 20 Heller Otto Herzog, Schüler der IV. Gymnasialklasse.

4. Das **Emilianum**, zwei Stipendien zu je 128 Kronen 67 Heller, verlieh die Konferenz für das Schuljahr 1900/901 am Schlusse desselben an die Schüler Carl Walter Wagner und Hans Schuster der VIII. Gymnasialklasse.

5. Die Kaufmann **Carl Nussbächer'schen Stipendien** von je 120 Kronen wurden von dem Presbyterium für das Schuljahr 1900/901 am Schlusse desselben über Vorschlag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausweis des Schülerstandes am Gymnasium und der Knabenelementarschule für das Schuljahr 1901/902.

Lehranstalt	Klasse	Zahl der Schüler am Anfange des Schuljahres	Im Laufe des Schuljahres sind hinzugekommen	Zusammen	Die Schüler teilen sich nach: I. Religion: Evang. A. B.	Evang. H. B.	Unitarisch	Römisch-kath.	Griech.-kath.	Griech.-orient.	Israelitisch	Konfessionslos	II. Nationalität: Deutsche	Magyaren	Rumänen	Slaven	Juden	Zigeuner	Andere	III. Wohnort der Eltern: Stadt Bistritz	Comitat Bistritz-Naszod	Andere Komitate Ungarns	Ausland	Im Laufe des Schuljahres: ausgetreten	gestorben	Somit sind am Schlusse des Schuljahres	Alter der Schüler am Schlusse des Schuljahres (15. Juni 1902): 6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	17 Jahre	18 Jahre	19 J. u. darüber	Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres
Gymnasium	I.	60	—	60	30	3	1	9	9	4	3	1	36	7	13	1	3	—	—	37	15	8	—	1	—	59	—	—	—	—	1	24	22	9	2	1	—	—	—	—	59
	II.	47	—	47	21	3	—	3	16	1	3	—	23	4	17	—	3	—	—	24	9	14	—	1	—	46	—	—	—	—	—	13	23	7	1	2	—	—	—	—	46
	III.	40	—	40	22	2	1	4	6	2	3	—	25	3	8	1	3	—	—	25	9	6	—	1	—	39	—	—	—	—	—	—	10	16	8	4	1	—	—	—	39
	IV.	41	—	41	25	1	—	4	5	1	5	—	26	3	6	—	5	—	1	31	2	7	1	—	—	41	—	—	—	—	—	—	—	12	22	4	1	2	—	—	41
	V.	24	—	24	13	1	1	2	5	—	2	—	16	2	5	—	—	—	1	14	5	5	—	2	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	5	3	—	—	22
	VI.	14	—	14	6	—	—	1	3	—	4	—	6	1	3	—	4	—	—	7	2	5	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	8	2	1	—	14
	VII.	16	—	16	8	1	1	2	3	—	1	—	10	2	3	—	1	—	—	8	3	4	1	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	4	1	16
	VIII.	13	—	13	9	—	—	2	1	—	1	—	11	—	1	—	1	—	—	6	2	5	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	2	13
Zusammen		255	—	255	134	11	4	27	48	8	22	1	153	22	56	2	20	—	2	152	47	54	2	5	—	250	—	—	—	—	1	37	55	44	36	25	17	21	11	3	250
Elementarschule	I.	43	3	46	34	1	—	4	4	2	1	—	38	2	5	—	1	—	—	44	—	2	—	2	—	44	22	17	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
	II.	50	1	51	43	—	—	4	2	1	1	—	45	2	3	—	1	—	—	47	—	2	2	1	—	50	—	14	28	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	50
	III.	53	—	53	37	2	—	7	7	—	—	—	40	3	8	—	—	2	—	46	1	6	—	2	—	51	—	—	12	24	7	6	2	—	—	—	—	—	—	—	51
	IV.	44	—	44	30	—	—	5	7	—	2	—	32	3	7	—	2	—	—	36	—	8	—	4	—	40	—	—	—	14	19	4	3	—	—	—	—	—	—	—	40
	V.	16	3	19	16	—	—	2	1	—	—	—	17	1	1	—	—	—	—	18	1	—	—	2	1	16	—	—	—	—	2	5	5	3	1	—	—	—	—	—	16
	VI.	16	—	16	16	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	15	1	—	—	2	—	14	—	—	—	—	—	3	6	5	—	—	—	—	—	—	14
	VII.	10	—	10	9	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	1	—	9	—	—	—	—	—	—	1	6	2	—	—	—	—	—	9
	VIII.*)																																								
Zusammen		232	7	239	185	3	—	23	21	3	4	—	198	11	24	—	4	2	—	215	4	18	2	14	1	224	22	31	45	43	30	19	17	14	3	—	—	—	—	—	224
Hauptsumme		487	7	494	319	14	4	50	69	11	26	1	351	33	80	2	24	2	2	367	51	72	4	19	1	474	22	31	45	43	31	56	72	58	39	25	17	21	11	3	474

*) Die VIII. Elementarklasse hatte im abgelaufenen Schuljahre keine Schüler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

der Konferenz an die Schüler Georg Maurer der VIII., Arthur Csallner der VII., Emil Wachner der VI. und Reinhold Höchsmann der IV. Gymnasialklasse verliehen. Den Rest des Erträgnisses mit 24 Kronen 22 Heller erhielt der Schüler der V. Gymnasialklasse Richard Fleischer.

6. Der Ertrag der **Dr. Theodor Filkeni-Stiftung** mit 32 Kronen 88 Heller wurde pro 1900/901 von der Konferenz dem Schüler der IV. Gymnasialklasse Gustav Adolf Csallner verliehen.

7. Aus dem **Seminarfreitischfond** des Bistritzer evang. Kirchenbezirkes A. B. erhielten pro 1901/902 Unterstützungen zu 60 Kronen die Seminaraspiranten der IV. Gymnasialklasse Gustav Falk, Carl Orendi und Ernst Penteker; zu 40 Kronen die Aspiranten der III. Gymnasialklasse Johann Hartig, Michael Hösch und Hugo Rösler. — Ausserdem wurden daraus beteiligt mit einer Unterstützung von 60 Kronen Michael Müller, Schüler der IV. Seminarklasse, und Georg Kreutzer, Schüler der III. Seminarklasse, und mit einer Unterstützung von 140 Kronen Michael Kreutzer, Schüler der III. Seminarklasse in Hermannstadt.

8. Aus den **Widmungen des Bistritzer Credit- und Vorschuss-Vereines** zur Heranziehung und Unterstützung von Seminaraspiranten vom Lande erhielten heuer über Beschluss der Konferenz Unterstützungen von je 100 Kronen die Schüler der I. Gymnasialklasse Johann Hofgräff und Johann Fleischer, dann der Schüler der III. Seminarklasse in Hermannstadt Johann Müller und der I. Seminarklasse Martin Sponer. Doch bezog letzterer die Unterstützung bloss bis 10. Februar, d. i. bis zu seinem Austritt aus der Anstalt.

9. Das von **med. Dr. Carl Connerth** und dessen Gemahlin **Claudine**, geb. **Hofgräff** zum Andenken an ihren am 27. August 1869 geborenen und am 2. März 1878 als Schüler der III. Elementarklasse gestorbenen Sohn **Hans Carl Connerth** gestiftete Prämium mit 20 Kronen erhielt am Schlusse des vorigen Jahres der Schüler der III. Elementarklasse Rudolf Frank.

IV. Lehrmittelsammlungen.

I. Die Bibliothek.

a) Wissenschaftliche und Lesebibliothek.

Dem Fonde, der am Schlusse des Jahres 1900 über einen Barbetrag von 225 K 26 h verfügte, flossen im Jahre 1901 zu:

1. Der Jahresbeitrag aus dem Gymnasialfond pro 1901 mit	K 300.—
2. Beiträge von Subskribenten und Lesern pro 1901 . . .	K 404.-
3. Verschiedene uneingeteilte Einnahmen	K 30.50
Zusammen .	K 959.79

Aus demselben wurden verwendet zur Anschaffung wissenschaftlicher Zeitschriften 143 K 9 h, zur Anschaffung von Büchern für die wissenschaftliche Bibliothek 424 K 22 h,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für Buchbinderarbeiten für dieselbe 119 K 95 h, auf Anschaffungen für die Lesebibliothek 191 K 58 h, für Buchbinderarbeiten für dieselbe 29 K 80 h, zur Bedeckung uneingeteilter Ausgaben für beide Bibliotheken 18 K 50 h; zusammen 927 K 14 h. Somit betrug der Kassarest 32 K 65 h.

b) **Die Schülerbibliotheken.**

Dem Fond derselben flossen zu im Jahre 1901 an Aufnahmstaxen aus dem Gymnasium 130 K.

Für dieselben wurden 1901 verwendet: für Neuanschaffungen 58 K 2 h, für Buchbinderarbeiten 36 K 90 h, zusammen 94 K 92 h. Somit blieb ein Kassarest von 65 K 42 h.

A) **Die wissenschaftliche Bibliothek** erhielt im Jahre 1901/902:

a) *Durch Kauf:*

Zeitschriften: 1. Oesterreichische Gymnasialzeitschrift. 2. Zeitschrift für das Gymnasialwesen von *Kern* und *Müller*. 3. *Hoffmann,* Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 4. *Zarncke*'s litterarisches Zentralblatt. 5. *Dr. Schullerus,* Korrespondenzblatt des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. 6. Allgemeine deutsche Lehrerzeitung. 7. *Obert*'s Schul- und Kirchenbote, herausgegeben von *Morres*. 8. Országos középiskolai tanáregyesületi közlöny. 9. Magyar nyelvör. 10. Kirchliche Blätter aus der ev. Landeskirche A. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns. 11. *Dr. Fries*' und *Dr. Menge*'s Lehrproben und Lehrgänge. Ferner:

Verhandlungen und Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Hermannstadt, Band 50, Jahrgang 1900; Jahrbuch des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik: XXXIV. Jgg. samt Mitteilungen und Erläuterungen zum XXXIII. Jgg.; *Max Wildermann,* Jahrbuch der Naturwissenschaften pro 1901/902; *Rethwisch,* Jahresberichte für das höhere Schulwesen, XV. Jgg. 1900; *Grimm,* deutsches Wörterbuch, Band IV, I. Abteilung, III. Teil, 3. Lief., Band X, 7.—8. Lief., Band XIII, 1. Lief.; die vom *Verein für Reformationsgeschichte* herausgegebenen Vereinsschriften Nr. 70—73; von dessen Schriften für das deutsche Volk Nr. XXXVIII; die von der *ung. Akademie der Wissenschaften* herausgegebenen Werke: Magy. tud. akadémiai Almanach pro 1902; Értekezések a társadalmi tudományok köréből, Bd. XII, 6—7; Akadémiai értesitő, Heft 138—147; Értekezések a történeti tudományok köréből, Bd. XIX, 5—9; Értekezések a nyelv- és széptudományok köréből, Bd. XVII, 8—10; Mathematikai és természettudományi értesitő, Bd. XIX, 3—5 und XX, 1; Nyelvtudományi közlemények, Bd. XXXI, 2—4 und XXXII, 1. Heft; A magyar tudományos akadémia elhunyt tagjai fölött tartott emlékbeszédek, X. Bd., 12 und XI., 1—3; Archaeologiai értesitő N. F., Bd. XXI, 3—5, XXII, 1—2; *Jánosi,* az aesthetika története, 3. Bd.; *Huber Alfonz,* Ausztria története, Bd. II und III, übertragen und durchgesehen von Baroti Lajos und Pauler Gyula; *Baksay S.,* Homeros Iliásza und *Dr. Margalits Ede,* Horvát történelmi repertorium, II. Bd. Ferner:

Paul Clemen, die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, V. Bd., 2. Abt.; Bericht über die 54. Hauptversammlung des *Vereines der Gustav Adolf-Stiftnng* in Köln im Oktober 1901; Oesterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, 374—397 (Schlusslieferung);

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. Schullerus, Handbuch für den magy. Sprachunterricht an Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Hermannstadt, Krafft, 1901; A magyar korona országainak 1900. évi külkereskedelmi forgalma. Budapest, Athenaeum; Magyar statisztikai évkönyv, VIII. Bd. pro 1900; A magyar korona országainak 1900. évi népszámlálása, I. Teil, Budapest, 1902; *Leuchs,* Adressbuch von Elsass-Lothringen, 4. Ausgabe, 881—891, Nürnberg; *C. Schnegelberger,* Rheingauer Adressbuch für die Jahre 1897—1900, 3. Auflage, Wiesbaden; *Crecelius,* Oberhessisches Wörterbuch, 2 Bde, Darmstadt, 1897—1899; *Dr. W. Vietor,* die rheinfränkische Umgangssprache in und um Nassau, Wiesbaden, 1895; *Fr. Kerschenmeyer,* Luxemburger Handelsadressbuch, Luxemburg; *Spiess,* die fränkisch-hennebergische Mundart, Wien, Braumüller, 1873 und Beiträge zu einem hennebergischen Idiotikon, Wien, Braumüller, 1881; *J. Müller* und *W. Weitz,* die Aachener Mundart, Idiotikon nebst einem poetischen Anhange. Aachen und Leipzig, 1836; *Friedrich Boor,* Gedichte in Hunsrücker Mundart; *P. S. Rottmann,* Gedichte in Hunsrücker Mundart, 8. Auflage, 1896; Franz von *Pelser-Berensberg,* Mitteilungen über alte Trachten und Hausrat, Wohn- und Lebensweise der Saar- und Moselbevölkerung, Trier, 1901; *Dr. Schlechtendal, Dr. Langethal* und *Dr. Schenk,* Flora von Deutschland, herausgegeben von *Dr. E. Hallier,* Gera-Untermhaus, Köhler, 1880 — 1888 mit Generalregister. 31 Bände, gebunden in 55 Bänden; *Wendt,* die Lehre Jesu, Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1901; *A. Harnack,* das Wesen des Christentums, Leipzig, Hinrichs, 1902; *Leo Burgerstein,* Ratschläge betreffend die Herstellung und Einrichtung von Gebäuden für Gymnasien und Realschulen etc. Wien, 1900; *Dr. A. Baumeister,* Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, 4 Bände, gebunden in 6 Bänden, München, Beck, 1895—1898; *Dr. Friedrich Schuller,* Schriftsteller-Lexikon der Siebenbürger Deutschen, IV. Band, Hermannstadt, Krafft, 1902 (2 Exemplare); *Dr. Fináczy Ernő,* a magyarországi közoktatás története Mária Terézia korában, II. Bd., Budapest, Akademie, 1902; *Huszka József,* magyar ornamentika, Budapest, Patria, 1898, Magyar diszitő styl, Budapest, Deutsch, 1885 und Teremtsünk igazán magyar műipart! Sepsi-Szt.-György, 1890; *G. Loesche,* Geschichte des Protestantismus in Oesterreich. 1902; *Pauly's Realencyklopädie,* herausgegeben von *G. Wissowa,* VIII. Halbband.

b) *Durch Tausch:*

160 Stück Programme und Jahresberichte ungarischer, österreichischer und deutschländischer Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Fachschulen, Bürgerschulen, Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten und Akademien.

c) *Durch Geschenk:*

Vom *Landeskonsistorium der evang. Kirche A. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns:* 1 Exemplar statistisches Jahrbuch der Landeskirche, IX. Jgg. 1901; Jahrbuch für die Vertretung und Verwaltung der Landeskirche, IX. Bd., Nr. 8—9, X. Bd., Nr. 1; 1 Exemplar des XVII. Jahresberichtes des allgemeinen Frauenvereines der Landeskirche pro 1900 und 1 Exemplar Protokoll der XX. Landeskirchenversammlung.

Von der *sächsischen Nations-Universität:* die gedruckten Verhandlungs-Protokolle ex 1900 und vom Juli 1901.

Vom *Verein für siebenbürgische Landeskunde:* das Vereinsarchiv, Bd. XXX,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1—2; *Adolf Resch,* siebenbürgische Münzen und Medaillen von 1538 bis zur Gegenwart. Hermannstadt, Michaelis, 1901, nebst Jahresbericht pro 1901.

Vom *hohen k. ung. Ministerium für Kultus und Unterricht:* Magyarország közoktatásügye 1900. évben nebst dessen „Hiv. Közlöny"; ferner: Az osztrák-magyar monarchia irásban és képben, Bd. XX und XXI; *Dr. M. Staub,* tanszerek és iskolaberendezések az 1901. évi párisi nemzetközi kiállitáson. Budapest, 1901 und *Szana Tamás,* száz év a magyar művészet történetéből.

Von der *k. Akademie der Wissenschaften in Wien:* Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, Bd. 143 und die Anzeiger der philosophisch-historischen Klasse ex 1901, Nr. XVII—XXVII, ex 1902 Nr. I—XVI und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse ex 1901, Nr. XVII—XXVII und ex 1902, Nr. I—XVI.

Von der *k. ung. Universität in Klausenburg:* die Akten ex 1900/901 fasc. II und ex 1901/902 fasc. I und den Almanach und die Vorlesungsverzeichnisse pro 1901/902.

Von der *Universität Czernowitz:* die Vorlesungsverzeichnisse pro 1901/902 und die Uebersicht der Behörden pro 1901/902 nebst der feierlichen Inauguration des Rektors.

Von der *Universität Jena:* die Verzeichnisse der Vorlesungen für das Jahr 1901/902, deutsch und lateinisch.

Von der *Universität Heidelberg:* 1 Stück akademische Rede ex 1901.

Von der *Universität Kiel:* 4 St. Universitätsschriften ex 1900/901 und die Chronik.

Von der *k. Rechtsakademie in Pressburg:* den Personalstand und die Vorlesungsverzeichnisse pro 1901/902.

Vom *k. ung. Josefs-Polytechnikum in Budapest:* das Programm nebst Inaugurationsrede pro 1901/902.

Von der *Bistritzer städt. Gewerbeschule:* deren Jahresbericht pro 1900/901.

Vom *Bistritzer Gewerbeverein:* dessen XV. Jahresbericht pro 1901.

Vom *Bistritzer Gesangskränzchen:* dessen Jahresbericht pro 1901.

Vom *Bistritzer Gehilfen-Verein:* dessen Jahresbericht pro 1901.

Vom *Bistritzer Turnverein:* Aus der Vergangenheit des Bistritzer Turnvereins, Festschrift aus Anlass der Fahnenweihe desselben am 30. August 1901. (4 Exemplare).

Von dem *Landes-Oberinspektorate der Museen und Bibliotheken:* Kudora K. könyvtártan; Jelentés a magyar nemzeti muzeum 1900. évi állapotáról. Budapest, 1901 und dessen Bericht über seine Thätigkeit an den Kultusminister pro 1901.

Vom *internationalen Kinderschutz-Kongress* vom September 1899: dessen Protokoll von *Stefan Scherer* und Gyermekvédő intézetek Magyarországon.

Von der ung. *unitarischen Kirche:* a kolozsvári unitárius uj collegium megnyitó ünnepélye 1901. évi szeptember hó 22-én.

Vom *Sächsisch-Reener ev. Bezirkskonsistorium A. B.:* Bericht über seine Amtswirksamkeit von 1897—1901.

Vom *ev. Presbyterium A. B. in Hermannstadt:* Jahresbericht über das Lutherhaus pro 1899 und 1900 und Bericht über das Diasporaheim in Hermannstadt pro 1900/901.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom *ev. Presbyterium A. B. in Mediasch:* dessen Jahresbericht über die dortige ev. Gemeinde pro 1901.

Vom *ung. siebenbürgischen Karpathenverein* in Klausenburg: Radnóti Dezső, erdélyi Kalauz, 1 Bd.

Von der *Pressburger Oberrealschule:* 1 Exemplar der Broschüre: Ungarische Jugendspiele.

Von Sr. Hochwürden Herrn Superintendentialvicar *D. Friedrich Teutsch:* Muster von Leinenstickereien sächsischer Bäuerinnen aus den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns. Hermannstadt, Drotleff, 1896 (2 Exemplare).

Von Sr. Hochgeboren Herrn Grafen *Béla Szechényi:* Szechényi-gyász, dessen Amerikai útam, Pest, 1863 und Funde aus dem Neusiedler Becken, Budapest, 1876.

Von Sr. Hochgeboren dem Reichstagsabgeordneten *Nicolaus Szemere:* dessen négy országgyülési beszéd. Budapest, Athenaeum, 1902.

Von Herrn *Dr. Ed. Gusbeth,* praktischer Arzt in Kronstadt, dessen Broschüre: „Freund und Feind".

Von Herrn k. u. k. Hauptmann des 63. Inf.-Regiments *Richard von Skoday:* 3 Hefte des Organs der militärwissenschaftlichen Vereine und zwar Band 52, Heft 5, 53, Heft 3 und 63, Schlussheft.

Von Herrn *Carl Thomas,* Mädchenschuldirektor in Kronstadt, dessen Schrift: die bisherige Entwicklung und der gegenwärtige Stand der Lehrerinnenfrage in unserer ev. sächsischen Landeskirche. Kronstadt, 1901.

Von Sr. Hochehrwürden Herrn *Julius Orendi,* ev. Pfarrer in Ober-Neudorf, dessen Vorträge, resp. Aufsätze: Unsere Wochengottesdienste, Gewissensbedenken gegen die „Parallelen Formulare" für die Liturgie, Helft dem Bauern die Schulden zahlen! und Christliche Leichenordnung der evang. Kirchengemeinde A. B. in Ober-Neudorf in je 2 Exemplaren.

Von Herrn Major a. D. *Joseph Ornstein* in Szamos-Ujvár, dessen Aufsatz: die Mezőség. Szamos-Ujvár, Aurora, und Szolnok-Doboka megyei irodalmi, történelmi és ethnographiai társulat első évkönyve. Deés, Goldstein, 1900.

Von Frau Bürgermeisterswitwe *Marie Pellion* aus dem Nachlass ihres Mannes des Bürgermeisters Martin Pellion: Unsere Zeit, Jahrbuch zum Konversations-Lexikon, I.—VIII. Bd., Leipzig, Brockhaus, 1857—1864, und Unsere Zeit, deutsche Revue der Gegenwart, Monatsschrift zum Konversations-Lexikon N. F. Jahrgang I—IV, Leipzig, Brockkaus, 1865—1868, zusammen 15 Bände.

Von Herrn Advokaten *Dr. Carl Lang* in Bistritz: C. Salamo Zacharias, Vierzig Bücher vom Staate, 7 Teile, Heidelberg, Winter, 1839—1843.

Von Herrn Professor *Timon Zoltán* in Arad, dessen Werk: Józan erkölcs, egészségtani erkölcstan. Arad, Réthy, 1902.

Von Herrn *Daniel Groh,* Gastwirt in Bistritz: Bistritzer Nachbarschafts-Artikel aus der obern Holzgasse Nr. 8 vom 7. August 1710, neu abgedruckt 24. April 1769.

Von Herrn Elementarlehrer und Redakteur *Carl Schell:* von dessen „Bistritzer Wochenschrift" die seit Juli 1901 erschienenen Nummern ex 1901 und 1902.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom *Berichterstatter:* Jahrbuch des siebenb. Karpathenvereins, Jgg. XXI: 1901, Siebenbürgisch-Deutsches Tageblatt, Jgg. XXVIII: 1901 und die Bistritzer Zeitung pro 1901.

B) **Lesebibliothek.**

Für dieselbe wurden im abgelaufenen Schuljahre 41 Werke der neueren deutschen Litteratur in 46 Bänden angeschafft. Dieselbe zählt gegenwärtig 3113 Bände.

C) **Schülerbibliothek.**

Die Schülerbibliothek des Obergymnasiums erfuhr eine Vermehrung durch Anschaffung von 17 Bänden namentlich aus dem Bereiche der siebenbürgisch-sächsischen Litteratur und wuchs so auf 951 Bände. Sämtliche fünf Schülerbibliotheken des Gymnasiums zählen gegenwärtig 1697 Bände.

C) **Die bibliotheca pauperum.**

Derselben schenkten mehrere Schüler eine grössere Anzahl von Lehrbüchern. Auch wurde dieselbe durch Kauf, soweit nötig, vermehrt.

II. Sammlung der Lehrmittel für Naturgeschichte.

Dieselbe erhielt als Geschenk:

1. Von Herrn *Julius Albrich,* städtischem Oberförster, fünf Gelege diverser Vögel.

2. Von Herrn *Gustav Novak,* Fabrikanten in Klausenburg, vom Studierenden der Rechte *Arthur Connerth* und dem früheren Schüler unserer VI. Gymnasialklasse *Árpád Angyalossy* je ein Nachtpfauenauge.

3. Vom Schüler der VIII. Gymnasialklasse *Aristides Logothetti* eine Wildgans und dem Schüler der VI. Gymnasialklasse *Jakob Weichherz* einen Spulwurm (oxyaris vermicularius).

III. Münz- und Altertumssammlung.

Derselben schenkten:

1. Frau Kaufmannswitwe *Luise Textoris geb. Knall:* a) die goldene Taschenuhr des weiland Kaufmannes *Michael Textoris,* ihres Schwiegervaters, in massivem goldenem Gehäuse; b) das Album des Michael Textoris, des Ahnen der Familie Textoris aus den 70-er Jahren des 18. Jahrhunderts; c) acht auf die Familie Textoris bezügliche Schriftstücke.

3. Herr *Michael Wolff,* ev. Pfarrer A. B. in Csepan: 1 Stück römischen Silberdenar: Sabina Augusta, Gemablin Handrians, und 1 Stück kleinere Silbermünze Max Joseph in Bayern 1775, beide gefunden auf der Gemarkung von Csepan im Jahre 1902.

V. Chronik des Gymnasiums und der Knabenelementarschule.

Am Schlusse des Schuljahres 1900/901 fanden die *öffentlichen Prüfungen* an den Vormittagen des 25., 26. und 27. Juni statt. Die *Promotion* erfolgte am 28. Juni. Mit derselben schloss das Schuljahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schuljahr 1901/902 begann Montag den 2. September 1901. Das I. Semester schloss am 21. Januar 1902, das II. Semester begann am 27. Januar 1902.

Am 21. und 22. November 1901 und wieder am 9. und 10. Mai 1902 unterzog Se. Hochwohlgeboren Herr k. Rat und Oberstudiendirektor *Alexius Kuncz* das *Gymnasium* und ebenso am 7., 9. und 10. Mai Se. Hochwohlgeboren Herr *Dr. Julius Csernátoni,* kön. Schulinspektor des Bistritz-Nassoder Komitates, die *Knabenelementarschule* der Visitation.

Bei der am »*grünen Donnerstag*« stattfindenden *Versöhnungsfeier* hielt heuer die Rede der Schüler der VIII. Gymnasialklasse *Norbert Adleff,* worauf am *Karfreitag* der Rektor nebst einigen Kollegen in Gemeinschaft mit den Schülern des Obergymnasiums, sowie mit den eben konfirmierten Schülern zusammen mit der Gemeinde die *Feier des heiligen Abendmahls* begingen. Bei der an demselben Tage nach der Vesper in der ev. Pfarrkirche abgehaltenen *Schulfeier des Todes des Erlösers* trug ein selbstverfasstes Gedicht der Schüler der VII. Gymnasialklasse *Richard Huss* vor und hielt die Rede der Schüler der VIII. Gymnasialklasse *Arthur Csallner.*

Das heurige *Schulfest* fand bei prächtiger Witterung am 4. Juni 1902 im „Sonnheltner" (Schuller-) Walde statt.

Für den *Gustav Adolf-Verein* trugen für 1901/902 bei: die Schüler der Elementarschule (178) 23 K 80 h, die Schüler des Gymnasiums (221): 36 K 91 h, die Gymnasial- und Elementarlehrer (19): 25 K, demnach Lehrer und Schüler zusammen 85 K 71 h.

Die *Schulfeier zur Erinnerung an die Schaffung der 48-er Gesetze* erfolgte am 11. April 1902 10 Uhr vormittag in Anwesenheit der Schuljugend und beider Lehrkörper in der Turnhalle. Dahei hielt eine die Bedeutung jener Gesetze würdigende Rede Gymnasialprofessor Martin Bartelmäss.

An dem *Unterricht der neun Seminar-Aspiranten im Violinspiel* nahmen im abgelaufenen Schuljahre auch 17 andere Gymnasialschüler unentgeltlich teil.

An *Schülerbeiträgen* für die Pensions-Anstalt der Landeskirche führte die Direktion pro 1901/902 von 218 Schülern den Betrag von 1308 Kronen ab.

Die im Vorjahr nur teilweise durchgeführte *Umblankung des Turnschulgartens* wurde in diesem Frühjahr fortgesetzt und beendigt. Die Ausgabe dafür betrug 375 K 78 h.

Am 29. September 1901 machte Gymnasialprofessor Johann Gassner mit neunzehn Schülern des Obergymnasiums einen Schulausflug auf die Miroslawa bei Borgo.

Auch in diesem Jahre widmete der *Bistritzer Kredit- und Vorschuss-Verein* wieder wie in den Vorjahren beiden Anstalten zur Anschaffung von Lehrmitteln und Lernmitteln für arme Schüler und für die Schülerbibliothek 300 Kronen und die *Bistritzer Distrikts-Sparkassa* zu dem gleichen Zwecke den Betrag von 200 Kronen.

Ausserdem bewilligte der *Bistritzer Kredit- und Vorschussverein* aus dem Reingewinn des Jahres 1901 zur „Erhaltung der höheren Knabenvolksschule und der Mädchenbürgerschule" 2600 Kronen, und die *Bistritzer Distrikts-Sparkasse* 800 Kronen, letztere zu Zwecken der ev. Volksschulen in Bistritz überhaupt. Weiter gewährte der *Bistritzer Kredit- und Vorschussverein* der Direktion auch diesmal wieder eine Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stützung von 400 Kronen zur Heranziehung und Unterstützung von *Seminar-Zöglingen* vom Lande.

Betreffend die Beschaffung der Mittel zum bevorstehenden *Gymnasialbau* muss die Direktion mit Bedauern mitteilen, dass die Widmung der Stadtgemeinde Bistritz zu demselben mit 20000 fl. die Genehmigung der hohen Regierung nicht gefunden hat. — Dagegen flossen die Zeichnungen und Gaben Privater, auch früherer Schüler der Anstalt für diesen Zweck weiter und haben nunmehr die Summe von 25006 fl. 6 kr. ö. W. erreicht. In diesem Betrage ist mit inbegriffen auch ein Beitrag der Gemeinde *Deutsch-Zepling* bei Sächsisch-Regen von 17 fl. 55 kr.

Weiter widmeten zu demselben Zwecke die Gemeinde Lechnitz 1000 fl., Senndorf 500 fl., Baierdorf und Mettersdorf je 200 fl. und Sankt-Georgen, Pintak und Tekendorf je 100 fl. Schliesslich wird zur Berichtigung der Mitteilung im Programm des Vorjahres mitgeteilt, dass der Beitrag der Gemeinde Heidendorf zum Gymnasialbau nicht bloss 300 fl., sondern 350 fl. beträgt.

Daraus geht hervor, dass wir von der Erreichung des gesteckten Zieles noch weit entfernt sind und die Bemühungen zur Beschaffung weiterer Mittel zu dem Baue eifrig fortgesetzt werden müssen.

Zu besonderer Befriedigung gereicht es der Direktion, noch eine Stiftung zu Gunsten der Knabenelementar- und höheren Volksschule, bezüglich zu Gunsten der Lehrer dieser Schulen, verzeichnen zu können. Dieselbe rührt von den Kindern des weiland Landesadvokaten und Orators der königl. Freistadt Bistritz Daniel Lang und der Gemahlin desselben Wilhelmine geb. Dr. Connerth her und hat zum Andenken an beide den Namen »*Daniel und Wilhelmine Lang-Stiftung*« zu führen.

Die Widmungsurkunde über dieselbe lautet folgendermassen:

Widmungs-Urkunde.

Zum Andenken an ihre unglücklichen, der ärztlichen Unkenntnis der Neurasthenie, dieses von vielen Aerzten und Laien auch heute noch verkannten furchtbaren Leidens, zum Opfer gefallenen Eltern Daniel Lang, Landesadvokat und Orator der kgl. Freistadt Bistritz, und Wilhelmine geb. Dr. Connerth widmen die Gefertigten unter dem Namen „Daniel und Wilhelmine Lang-Stiftung" den Betrag von 1000 (eintausend) Kronen mit folgender Bestimmung:

1. Das Stiftungskapital ist im Credit- und Vorschuss-Verein oder in der Distrikts-Sparkasse in Bistritz nutzbringend anzulegen und ist selbst unangreifbar.

2. Das Erträgnis ist zur Aufbesserung der Gehalte der Elementarlehrer an der innerstädtischen Knabenelementar- und höheren Volksschule zu verwenden und zwar ist es alljährlich an einen Lehrer als Neujahrsgeschenk bar auszuzahlen.

3. Die erste Verteilung hat zu beginnen mit 1. Januar 1903 und hat in der Weise zu geschehen, dass nach einer Rangliste — zusammengestellt durch die Gymnasialdirektion nach der an dieser Anstalt verbrachten Dienstzeit — der Rangälteste das Zinsenerträgnis zuerst erhält, hierauf der Nächstfolgende, bis alle dasselbe erhalten haben. Tritt ein Lehrer aus dem Schuldienste aus, so wird sein Nachfolger an seine Stelle in die ursprüngliche Liste eingesetzt und bezieht das Erträgnis, wenn die Reihe an ihn kommt, so dass jeder Lehrer in den gleichen Zwischenräumen in den Genuss des Erträgnisses tritt. Für den Fall, dass ein Lehrer in dem Jahre, wo ihm das Erträgnis zusteht, aus dem Schuldienste tritt oder stirbt, so ist das Erträgnis zwischen ihm, resp. seinen Erben, und seinem Nachfolger nach Massgabe der im Dienste verbrachten Zeit des Jahres zu verteilen. Wird eine frische Lehrstelle kreiert, so ist der betreffende Lehrer als der letzte in die ursprüngliche Liste nachzutragen und bezieht das Erträgnis, sobald die Reihe an ihn kommt, ohne Rücksicht auf die in Bistritz verbrachte Dienstzeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für den Fall, dass die Knabenelementar- und höhere Volksschule aufhört eine ev. deutsche Schule zu sein, geht das Stiftungskapital in den Besitz der ev. Kirche über und steht dem ev. Presbyterium die freie Verfügung über das Zinsenerträgnis zu.

Indem die Gefertigten ein löbl Presbyterium ersuchen, die Widmung anzunehmen, bitten sie gleichzeitig, ein löbl. Presbyterium wolle die Verwaltung übernehmen und das Zinsenerträgnis über Bericht der Direktion in einer Dezembersitzung alljährlich dem betreffenden Lehrer zusprechen.

Bistritz den 5. Juni 1902.

Clementine Decani geb. Lang m. p.
Pauline Lang m. p.
Dr. Carl Lang m. p.
Rechtsanwalt und Stadtanwalt.
Wilhelm Lang m. p.
Mag. pharm.

Heinrich Lang m. p.
k. u. k. Hauptmann im 62. Inf.-Regiment.

Für das dieser Schule damit bewiesene Wohlwollen sagt den Stiftern wärmsten Dank die Direktion.

Zum Schlusse erfüllt die Direktion noch die schmerzliche Pflicht, Nachricht davon zu geben, dass es dem unerforschlichen Ratschlusse des Allmächtigen gefallen hat, Se. Hochehrwürden unsern Schulinspektor und Stadtpfarrer Herrn *Georg Gottlieb Budaker* am Abend des 21. Juni im Alter von 77 Jahren aus diesem Leben abzuberufen. — Was er seiner Kirche und seinem Volke im Ganzen gewesen, was er für sie gearbeitet und gethan, ist bereits in den öffentlichen Blättern ausgeführt worden und wird auch noch anderwärts dargelegt werden. Hier soll nur in Kürze seiner Verdienste um unsere Schule, namentlich das Gymnasium, gedacht werden. Gottlieb Budaker nahm im Jahre 1853 in noch jugendlichen Jahren die schwere Bürde des Rektorates unseres Gymnasiums auf seine Schultern und führte dieses Amt durch mehr als 9 Jahre. Als im Anfang seines Rektorates dem Gymnasium die Gefahr der Auflassung drohte, wies er die Notwendigkeit seines Bestandes nach und half seinen Bestand in Gemeinschaft mit anderen einsichtigen Männern für die Zukunft sichern. In jenen schweren Zeiten des Ueberganges aus alten überlebten Verhältnissen in neue bei Einführung des sogenannten Organisations-Entwurfes hat er durch Berufung auswärtiger Lehrkräfte und eigene vielfältige Arbeit die Grundlage zum Aufschwung dieser Anstalt gelegt und dieselbe zu Ansehen in weiten Kreisen gebracht. Auch später ist er immer ein warmer Freund und Förderer aller unserer Schulanstalten geblieben. Für all das sei ihm auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt!

Have pia et candida anima!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf